

Professor Dr. R. Harder

Göttingen, den 28. Februar 1944
Botanische Anstalten d. Univers.
Nikolausberger Weg 18

13-3-

Sehr verehrter Herr Faust!

Wenn ich die Eindrücke meiner Reise nach Spanien rückblickend an mir vorüberziehen lasse, so ist einer der stärksten und schönsten der Tag bei Ihnen in Blanes. Ich weiß nicht, was den tieferen Eindruck auf mich gemacht hat: die prächtige landschaftliche Schönheit und deren Hebung durch den liebevollen architektonischen und gärtnerischen Ausbau, oder die wunderschöne Sammlung von Pflanzen, die Sie zusammengebracht haben. Auf jeden Fall wird das Ganze mir immer unvergeßlich bleiben!

Nun sitze ich hier wieder im Norden bei trübem Schneeswetter und Kälte, und trübe sind auch meine Gedanken. Als ich nach Hause kam, fand ich die Nachricht vor, daß mein einziger Sohn schon am 10. Januar, am Geburtstag meiner Frau, als 19jähriger an der Ostfront gefallen ist. Da möchte man am liebsten gleich wieder abreisen und in der so ungemein reizvollen Landschaft, der Farbenpracht und der Abgeschlossenheit von Blanes Ablenkung und Ruhe suchen.

Mit freundlichsten Grüßen und herzlichem Dank für den schönen Tag

Ihr sehr ergebener

R. Harder.

Nachschrift: Den Brief sandte ich schon am 23.2. einmal ab, sehr wahrscheinlich ist er aber durch besondere Umstände verloren gegangen, so daß ich ihn nocheinmal wiederhole.

A.